

Beitrag zur oberbayerischen Lebermoosflora.

Von Karl Müller aus Freiburg i. Bg.

Während meines Aufenthaltes in München hatte ich Gelegenheit, in den oberbayerischen Bergen einige Lebermoose zu sammeln, deren Standorte ich hier der Öffentlichkeit übergebe, da in nächster Zeit eine Zusammenstellung der oberbayerischen Lebermoose erfolgen soll.

Unter meinen Funden sind einige interessante Seltenheiten und zwei für Bayern neue Arten. Das sind *Lepidozia trichoclados* C. M. und *Calypogeia suecica* (A. u. P.) C. M. *C. suecica* wurde bis jetzt nur in Schweden und in Baden gefunden, während *L. trichoclados* sich einer ziemlich großen Verbreitung in Mittel- und Nordeuropa erfreut.

Aneura palmata Dum. Auf faulem Holze am Wege von Geitau nach der Rotwand bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.)

Calypogeia Suecica (Arnell u. Persson) C. M. Auf faulem Holze am Wege von der Rotwandhütte nach der Wurzhütte bei Schliersee in Gesellschaft von *Geocalyx*. (1. Nov. 1902 C. M.)

NB. Allem Anscheine nach haben wir es hier mit einer ziemlich weit in Europa verbreiteten Pflanze zu tun, die aber stets für *Calypogeia trichomanis* gehalten wurde. Unsere Pflanze unterscheidet sich von *C. trichomanis* durch gelbgrüne Farbe, Kleinheit, viel kleinere Blattzellen, breite Unterblätter von kreisrunder Gestalt, mit scharfem Ausschnitte, durch den Standort auf Holz u. s. w. Sobald die Aufmerksamkeit der Sammler auf die Pflanze gelenkt ist, wird sie sich sicherlich noch von mehreren Standorten anführen lassen.

Cephalozia leucantha Spruce. Auf faulem Holze am Wege von Geitau nach der Rotwand bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.)

Frullania fragilifolia Tayl. Auf einer Birke am Fußwege von Geitau nach der Rotwand bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.)

Frullania tamarisci Dum. An Bäumen im Walde im Raintal an der Zugspitze. (31. Jan. 1903 C. M.)

Geocalyx graveolens Nees. Auf faulem Holze am Wege von der Rotwandhütte nach der Wurzhütte bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.)

Harpanthus scutatus Spruce. Auf morschem Holze im Walde bei Geitau bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.)

Leioscyphus Taylori Mitten. Auf faulem Holze am Wege von Geitau nach der Rotwand bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.) An Kalkfelsen an der Nordwestseite der Auerspitze bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.) An Kalkfelsen am Wege von der Rotwandhütte nach der Wurzhütte bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.) An Kalkfelsen am Spitzingsee bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.) Auf faulem Holze im Walde beim Raintaler Bauern an der Zugspitze. (31. Jan. 1903 C. M.)

Lejeunea calcarea Lib. An Kalkfelsen im Höllentale, am Wege nach der Höllentalthütte an der Zugspitze. (7. Dez. 1902 C. M.)

Lepidozia trichoclados C. M. An Kalkfelsen auf der Nordwestseite der Auerspitze bei Schliersee, in Gesellschaft von *Leioscyphus Taylori* und *Sphenolob. minutus*. (1. Nov. 1902 C. M.)

NB. Nachdem die Pflanze nun einmal für Bayern nachgewiesen ist, hat sich alsbald ergeben, daß sie schon an mehreren Stellen in den oberbayerischen Bergen gesammelt, aber als *Lep. setacea* bestimmt wurde.

Lophozia barbata Dum. Am Wege von Geitau nach der Rotwand bei Schliersee auf Erde. (1. Nov. 1902 C. M.)

Lophozia Mülleri Dum. Am Wege von Geitau nach der Rotwand bei Schliersee mit *Aploz. riparia* Dum. (1. Nov. 1902 C. M.)

Mastigobryum trilobatum Nees. Auf einem morschen Baumstrunke am Wege von der Rotwandhütte nach der Wurzhütte bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.) (= forma minor.) Auf Waldboden (Kalk) am Wege von Geitau nach der Rot-

- wand bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.) Auf faulem Holze im Walde beim Raintaler Bauern an der Zugspitze. (31. Jan. 1903 C. M.)
- Mastigobryum deflexum* Nees. An Kalkfelsen am Wege von Geitau nach der Rotwand bei Schliersee (1. Nov. 1902 C. M.) Auf Kalkfelsen am Wege von der Rotwandhütte nach der Wurzhütte bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.) Auf Erde neben dem Wege durchs Raintal nach der Angerhütte an der Zugspitze. (31. Jan. 1903 C. M.)
- Metzgeria pubescens* Raddi. Am Wege von Geitau nach der Rotwand an Kalkfelsen. (1. Nov. 1902 C. M.) Auf einem Ahorn im Walde beim Raintaler Bauern an der Zugspitze. (31. Jan. 1903 C. M.)
- Metzgeria coniugata* Ldbg. Auf Erde am Wege durchs Raintal nach der Angerhütte an der Zugspitze. (31. Jan. 1903 C. M.)
- Metzgeria furcata* Ldbg. var. *ulvula* Nees. An Buchen im Walde beim Raintaler Bauern an der Zugspitze. (31. Jan. 1903 C. M.)
- Nowellia curvifolia* Mitten. Auf faulem Baumstamme am Wege von Geitau nach der Rotwand bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.)
- Odontoschisma denudatum* Dum. Auf morschem Holze im Walde bei Geitau bei Schliersee (1. Nov. 1902 C. M.) Auf faulem Holze im Walde beim Raintaler Bauern an der Zugspitze. (31. Jan. 1903 C. M.)
- Pellia Fabroniana* Raddi. An Kalksteinen neben einem Bächlein am Wege von der Rotwandhütte nach der Wurzhütte bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.)
- Preissia commutata* Nees. An Felsen am Wege von Geitau nach der Rotwand bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.)
- Ptilidium pulcherrimum* Hpe. An einer Tanne am Wege von der Rotwandhütte nach der Wurzhütte bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.) An Kalkfelsen auf der Nordwestseite der Auerspitze bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.)
- Scapania aspera* Bernet. Auf Kalk am Nordabhange der Auerspitze bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.) (= var. *inermis*.) An Kalkfelsen am Wege von Geitau nach der Rotwand bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.)
- Scapania aequiloba* Dum. An Kalkblöcken am Wege von Geitau nach der Rotwand. (1. Nov. 1902 C. M.) An Kalkfelsen an dem Wege von der Rotwandhütte nach der Wurzhütte bei Schliersee (1. Nov. 1902 C. M.) An einer Buche etwa 80 cm über dem Boden, im Raintal an der Zugspitze. (31. Jan. 1903 C. M.)
- Sphenolobus exsectus* (Schmid) Steph. Auf einem erdbedeckten Baumstrunke am Wege von der Rotwandhütte nach der Wurzhütte bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.)
- Sphenolobus minutus* (Crtz.) Steph. Auf Kalkfelsen auf der Nordwestseite der Auerspitze bei Schliersee. (1. Nov. 1902 C. M.)

NB. Der Standort dieser Pflanze, wie auch einiger der vorhergehenden, ist deshalb interessant, weil diese Pflanze sonst nur auf Urgestein gefunden wird.

Heleocharis triangularis Reinsch n. sp.

Von Dr. Lindinger in Erlangen.

Im Herbarium normale, Schedae ad Centuriam XLIV, Vindobonae 1902, veröffentlicht Hr. Dr. Reinsch eine neue *Heleocharis* aus der Verwandtschaft der *Heleocharis acicularis* (L.) R. Br., welche sich von letzterer dadurch unterscheiden soll, daß *H. triangularis* in jedem Halme drei Gefäßbündel und drei Lufträume besitzen, der Halmquerschnitt dreikantig sein soll, während *H. acicularis* bei polygonem Querschnitt Gefäßbündel und Hohlräume in der Vierzahl aufweise. Ich untersuchte nun Originalexemplare der *H. triangularis* Reinsch sowie *H. acicularis* (L.) R. Br. von verschiedenen Fundorten (das Material wurde mir von Herrn Professor Dr. Solereder in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt), wobei sich herausstellte, daß beide

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [1_1903](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Karl

Artikel/Article: [Beitrag zur oberbayerischen Lebermoosflora. 307-308](#)